

# Wir unterschreiben nicht!

Seit Oktober 2007 wurden alle Mitarbeiter/innen der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) durch das Landeskirchenamt der EKvW aufgefordert, eine „Schulung zum **Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz**“ (**AGG**) durchzuführen und dann ein Zertifikat zu unterzeichnen mit dem sie erklären, die Inhalte des AGG „durchgearbeitet und verstanden zu haben“.

Nachdem alle Mitglieder im **Team des Amtes für Jugendarbeit der EKvW in Haus Villigst** das **AGG** und das entsprechende Lernheft durchgearbeitet haben (und das Hauptanliegen des AGG nachdrücklich befürworten), erklären sie heute, dass sie es in einer Hinsicht nicht verstanden haben und von daher das entsprechende Zertifikat auch nicht unterschreiben können: „Wir alle verweigern die Unterschrift, weil wir nicht verstehen können, dass in dem **AGG** die Existenz menschlicher „Rassen“ behauptet wird“.

In dem **AGG** und dem Lernheft wird mehrfach der Begriff „**Rasse**“ zur Kennzeichnung von menschlichen Gruppen genutzt und damit die Existenz menschlicher „Rassen“ behauptet.

Diese Behauptung ist heute nicht nur obsolet, sondern vor allem diskriminierend und rassistisch. Der Begriff „Rasse“ ist und war verbunden mit dem Bestreben, menschlichen Erscheinungsformen bestimmte Eigenschaften oder Merkmale zuzuordnen und diese zu werten. Die Verwendung des Begriffes „Rasse“ zur Kennzeichnung von Menschengruppen ist heute, vor allem auf dem Hintergrund der Rassenideologie des Nationalsozialismus und der stattgefundenen gesellschaftlichen Diskurse zu den Wurzeln, der Existenz und den Wirkungen von Rassismus (auch in der Mitte unserer Gesellschaft), verantwortungslos und nicht mehr akzeptabel.

1978 hat die Generalkonferenz der UNESCO sich einmütig zu Folgendem bekannt: „**Alle Menschen gehören einer einzigen Art an**“. Dies ist von grundlegender Bedeutung. Lehren, die das Gegenteil behaupten, wurden zur Rechtfertigung einiger der schrecklichsten und schändlichsten Tragödien der Menschheitsgeschichte, darunter des Holocaust, aber auch der Apartheid, benutzt. Durch eine Vielzahl von im Konsens verabschiedeten UN-Dokumenten wurde die grundlegende Einheit der Menschheit bekräftigt.

Heute fordern wir das Landeskirchenamt der EKvW zu einer Erklärung auf, in der die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) sich grundsätzlich wider jede Lehre, die die Existenz unterschiedlicher menschlicher „Rassen“ behauptet, stellt.

Als Mitarbeiter/innen der EKvW betonen wir: „Alle Menschen gehören einer einzigen Art an“. Wir sind der Auffassung, dass die Billigung von Formulierungen wie im **AGG**, die die Existenz menschlicher „Rassen“ nahe legen, als ein Rückschritt aufgefasst werden könnte, der die Einheit der Menschheit in Frage stellt. Auch ist die Billigung solcher Formulierungen nicht erforderlich, um „Rassendiskriminierung“ feststellen oder bekämpfen zu können. Von daher setzen wir uns dafür ein, dass in zukünftigen Gesetzen und Texten die Begriffe „Rasse“ und „Rassen“ nicht mehr vorkommen.

**Das Team im Amt für Jugendarbeit der EKvW, Haus Villigst; August 2008**

(Mehr Informationen sind im Amt für Jugendarbeit, Haus Villigst, 58239 Schwerte, Tel: 02304-755190, Fax: 02304-755-248, Email: [Gudrun.Kirchhoff@afj-ekvw.de](mailto:Gudrun.Kirchhoff@afj-ekvw.de) zu bekommen.)